



- IV -

Ausschuss für Kultur am 13. Februar 2018

Abbau des Obeliskens

Vorlage-Nr.: -101.18.773

Fragesteller: Stadtverordneter Thomas Materner

1. *Nach dem Abbau des Weihnachtsmarktes kommt die Unästhetik und Deplaziertheit des nackten, grau-kahlen sogenannten Obeliskens auf dem zentralen Königsplatz für die Kasseler Bürger wieder voll zur schauerhaften Geltung.
Warum nahmen die Zuständigen der Stadt Kassel den Abbau des Weihnachtsmarktes nicht zum Anlass, den Obeliskens ebenfalls abzubauen? Dieser hatte schon den Aufbau des Weihnachtsmarktes massiv beeinträchtigt.*

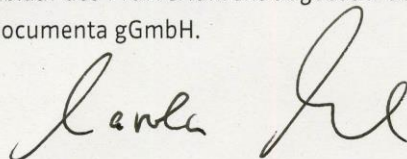
Der Abbau wurde nach Auflösung des Weihnachtsmarktes nicht vorgenommen, weil zu diesem Zeitpunkt bereits der Spendenaufruf und damit der etwaige Verbleib des Obeliskens auf dem Königsplatz projektiert waren.

2. *Aufgrund welcher rechtlichen Grundlage wurde der Obelisk nicht schon im Oktober 2017 abgebaut, obwohl es die vertragliche Verpflichtung dazu gibt?*

Der Nutzungsvertrag für den zunächst temporären Verbleib des Obeliskens auf dem Königsplatz wurde entsprechend verlängert. Aufgrund dessen erfolgte im Oktober 2017 kein Abbau des Kunstwerkes.

3. *Wann wird der Obelisk abgebaut?*

Sofern die aktuell laufende Spendenaktion nicht die vom Künstler erwartete Summe erreicht und sich dieser auch nicht mit einer eventuell geringeren Summe einverstanden erklärt, wird das Kunstwerk nach Ablauf des Prüfverfahrens abgebaut. Gegebenenfalls anfallende Kosten für den Abbau trägt die documenta gGmbH.


Carola Metz

